



Nr.177 Jänner 2020

MONATSBLATT

NEUES AUS ALLER WELT



UKRAINE: „Auf unseren Knien stehen“ in Kharkov

Ukrainische Glaubende knien und beten – oftmals bei eisigen Temperaturen – seit fünf Jahren jeden Morgen auf dem Marktplatz von Kharkov.

Nicole Leigh, eine IMB-Missionarin, berichtet:

Draußen war es noch dunkel, als ich aufstand, um zum Gebet zu gehen. Ein kalter Luftzug im Zimmer wies mich darauf hin, dass es ein frostiger, eineinhalb Kilometer langer Spaziergang zum Marktplatz werden würde. Ich wollte gerne wieder unter die Bettdecke schlüpfen, doch ich widerstand. „Ich mache das erst seit drei Tagen, während meine ukrainischen Freunde dies bereits seit fünf Jahren jeden Tag tun“, schalt ich mich selbst.

Nachdem ich das Hotel verlassen hatte, bahnte ich mir meinen Weg durch gefrorene Eishaufen und tiefe Matschpfützen. Aufgrund des Windes hatte ich meinen Kopf tief nach unten gebeugt und meinen Schal ein wenig fester gezogen – so ging ich im frühen Morgenlicht zum Friedensplatz in Kharkov. Die Temperatur lag unter null, es fiel Schnee und ein scharfer Wind schlug mir ins Gesicht, doch als ich ankam, wurde ich von strahlenden Gesichtern, herzlichem Händeschütteln und warmen Küsschen von einer heiteren Truppe empfangen, die die Kälte überhaupt nicht zu bemerken schien. Die ansteckende Freude wärmte mich von innen heraus und ich war froh, dass ich gekommen war.

Doch jeden Tag? Seit fünf Jahren? Ich weiß nicht, ob ich das geschafft hätte. Was treibt diese Menschen an, dass sie so früh aufstehen und sich in den Schnee knien? Warum ist es so wichtig, dass man zusammenkommt, wenn man auch einfach ein Gebet in seinem warmen Betten flüstern könnte?



Photo: Ukrainer knien und beten im Schnee auf dem Marktplatz von Kharkov

Im März 2014 tauchten Panzer und Gewehre und Männer mit Masken in den Straßen von Kharkov in der Ukraine auf. Sie warfen alles über den Haufen und bedrohten den 23-jährigen religiösen Frieden, den diese nachkommunistische Generation gepflegt hatte. Die naheliegenden Städte Lugansk und Donetsk wurden von den Separatisten ebenfalls angegriffen, doch diejenigen, die Kharkov bekämpften, wussten nicht, gegen was sie aufgestanden waren.

Pastoren und evangelikale Leiter gaben einen Aufruf zum Gebet heraus – um 7 Uhr an jedem Morgen – auf dem Marktplatz. Der Aufruf galt allen, die den eigentlichen Kampf kämpfen wollten, der in ihrer Stadt vor sich ging – ein geistlicher Kampf. Innerhalb einer Woche tauchten 150 bis 200 Glaubende auf, um auf ihren Knien zu kämpfen, weil sie sich an die geistliche Finsternis erinnerten, die ihr Land unter dem Kommunismus überschattet hatte. Dies war kein politischer Kampf, es war und ist ein geistlicher Kampf von epischen Ausmaßen, weil ihre Freiheit anzubeten, sich gemeinsam als Kirchen zu versammeln, öffentlich zu beten und ihren Glauben mit anderen zu teilen, bedroht war.

„Dies ist die Generation der Kinder, deren Väter für ihren Glauben getötet wurden und deren Väter die meiste Zeit ihres Lebens für ihren Glauben im Gefängnis verbracht hatten. Wir kannten das wahre Gesicht des Kommunismus und er versuchte, zurückzukommen. Wir standen auf unseren Knien und wir sagten: ‚Herr, wir wissen nicht, was wir tun sollen. Unsere Augen sind auf dich gerichtet, Herr!‘ Die einzige Hoffnung lag auf dem Herrn“, sagte Pastor V., ein Baptistenpastor und einer der leitenden Organisatoren der Gebetsversammlungen.

Während der 72-jährigen kommunistischen Herrschaft waren evangelikale Gemeinden und evangelistische Aktivitäten verboten. Ukrainer, die predigten, aus der Schrift lehrten oder das Evangelium verkündeten, wurden gezwungen, in den Untergrund zu gehen, und sie wurden massiv verfolgt. Zwei Generationen von Kindern lernten in der Schule, dass es keinen Gott gibt. Nach dem zweiten Weltkrieg war die Situation besonders gefährlich. Baptisten und andere protestantische Glaubende wurden in der UdSSR in Psychiatrien eingesperrt, verhaftet, gefangengenommen und in einigen Fällen wurden ihnen sogar ihre elterlichen Rechte entzogen. Nach Jahren des Gebetes, in denen sie einen hohen Preis für ihren Glauben bezahlen mussten, brachte Gott religiösen Frieden in das Land. Seit dieser Zeit ist die Ukraine zum Bibelgürtel von Osteuropa geworden. Sie ist das Zentrum des evangelikalen Lebens in der ehemaligen Sowjetunion und führend in der Gründung von Gemeinden und der Aussendung von Missionaren.

Doch nun erleben die Christen in dem immer noch besetzten Gebiet in der östlichen Ukraine dieselbe Haltung gegenüber Evangelikalen, die sie nur zu gut aus ihrer Kindheit kennen. Im Zuge der Übernahme durch die Separatisten im Jahr 2014 wurden evangelikale Gemeinden in den großen Städten des besetzten Gebietes geschlossen und mit Geldstrafen bedroht.

Wenn sich diese Brüder und Schwestern heute versammeln, beten sie für die Menschen im Kriegsgebiet sowie für langanhaltenden Frieden, denn sie wissen, dass dies nur dann geschehen wird, wenn der Geist Gottes Menschen zur Buße und zum Glauben an Jesus bringt. Aus diesem Grund beten die Ukrainer jeden Tag auf ihren Knien, unabhängig vom Wetter. „In dieser Situation hätte ich Angst, wenn ich nicht beten würde“, sagte Pastor V. „Wir wissen, was auf dem Spiel steht.“

Quelle: Nicole Leigh, IMB, JoelNEWS 44/2019

IRAN: Die am schnellsten wachsende Gemeinde der Welt hat kein Gebäude

Die am schnellsten wachsende Gemeinde der Welt hat sich in einem der radikalsten und damit unwahrscheinlichsten Länder der Erde etabliert, so „Sheep Among Wolves“ (dt. „Schafe unter Wölfen“), ein außergewöhnlicher Dokumentarfilm von zwei Stunden Länge über die Erweckungsbewegung im Iran. Das „Iranische Erwachen“ ist eine mit Rekordgeschwindigkeit wachsende Jüngerschaftsbewegung, die kein Gelände oder Gebäude ihr Eigen nennt, keine zentrale Leitung hat und überwiegend von Frauen geleitet wird.

Der Dokumentarfilm wurde von Frontier Alliance International (FAI) produziert, einer Organisation, die Jüngerschaftsteams darin unterstützt, die Unerreichten und Unbeteiligten im 10/40-Fenster zu erreichen. Ihren Unterlagen zufolge findet im Iran derzeit ein Massenübergang vom Islam zu Christentum statt.

„Was wäre, wenn ich dir sagen würde, dass der Islam tot ist?“, fragt eine anonyme iranische Gemeindeführerin in dem Film. „Die Führungsschicht hängt noch überwiegend dem Islam an, weil es da die bestbezahlten Jobs gibt, doch die Mehrheit der ganz normalen Bevölkerung liebt Gott und erkennt an, dass der Islam das Problem ist. Was wäre, wenn ich dir sagen würde, dass der beste Evangelist Ajatollah Khomeini war? Er brachte das wahre Gesicht des Islam zum Vorschein und die Menschen verstanden, dass es eine Lüge war, eine Täuschung.“



NEUES AUS ALLER WELT UND DER GEMEINDE



Versuche der Ajatollahs, das Christentum auszurotten, sind gescheitert, haben aber dazu beigetragen, die Gemeinde zu läutern und zu reinigen. „Die Auswirkungen der Verfolgung waren Zerstörung der Gemeinden, die nur aus Konvertiten bestanden“, erklärt die Gemeindeleiterin. „Konvertiten laufen vor Verfolgung davon, aber wahre Jünger sind bereit, in Verfolgung für den Herrn zu sterben.“

Eine Jüngerschaftsbewegung beginnt oft in dem Augenblick, in dem jemand zum ersten Mal mit einem Nichtchristen in Kontakt kommt. „Alles geschieht auf der Grundlage von Gebet. Wir finden Friedensstifter durch Gebet. Wir finden sogar Treffpunkte durch Gebet“, so die Gemeindeleiterin. „Jesus ist immer schneller als wir. Entweder ist er Menschen im Traum erschienen oder er hat in ihrem Leben Wunder gewirkt. Wenn wir solche Geschichten hören, wissen wir, dass Jesus uns vorausgegangen ist.“

Ihr Hauptaugenmerk liegt nicht darauf, Gemeinden zu gründen, sondern darauf, Menschen zu Jüngern zu machen. „Wenn du Gemeinden gründest, machst du dabei vielleicht auch Menschen zu Jüngern. Doch wenn du Menschen zu Jüngern machst, wirst du automatisch Gemeinden gründen“, erläutert sie. „Es geht hier um Jüngerschaft auf der Basis von Gehorsam gegenüber der Autorität der Bibel. Jedes Mal, wenn du in der Bibel liest, musst du ihr gehorchen. So werden Menschen geheiligt und mehr dem Wesen Jesu ähnlich gemacht. Sie lesen die Bibel nicht nur zu Informationszwecken. Sie lesen die Bibel, um verändert zu werden.“

Dem Film zufolge sind etwa 55% der Mitglieder der Bewegung Frauen.

Quelle: Frontier Alliance International, JoelNEWS 41/2019

Eindrücke vom Adventkonzert mit Outi & Lee ...



... und heiteres Karikaturenraten



Man muss auch über sich lachen können!

TERMINE



Jänner 2020

- Fr, 03.01. 18.00h-21.00h: Prayer Room
21.00h-23.00h: Prayer Room Night Watch
- So, 05.01. 09.30h: Gottesdienst**
- Mi, 08.01. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
- Fr, 10.01. 18.00h-23.00h: Prayer Room
- So, 12.01. 09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Di, 14.01. 09.00h-12.00h: Frühstück & Gebet in TP Arche
19.00h: „Hunger nach Gott“
- Mi, 15.01. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
- Fr, 17.01. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück
18.00h-23.00h: Prayer Room
- Sa, 18.01. 10.00h: Theolog. Bibelseminar
- So, 19.01. 09.30h: Gottesdienst (Abendmahl) mit Gebet um Heilung**
- Mi, 22.01. 09.30h: Gebet (Seminarraum nebenan)
- Fr, 24.01. Kein Prayer Room!
19.00h: Überregionales Gebet in der Pfingstgemeinde Neunkirchen
- Sa, 25.01. 18.00h: Worship in the City im TP Arche
- So, 26.01. 09.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Mi, 29.01. Vormittag kein Gebet
19.00h: Prophetische Zurüstung (Seminarraum nebenan)
- Fr, 31.01. 09.00h-12.00h: Mütter-Frühstück
18.00h-23.00h: Prayer Room
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-4250091)

VORSCHAU

- So, 02.02. Gottesdienst mit Christa Behr (Jerusalem)**
- Di, 04.02. 19.00h: Abend mit **Dr. Sharon Stone**
- Mo, 17.02. 19.00h Haus- u. Dienstkreisleitertreffen
- 02.-05.04. LAM Seminar für Singles (Alleinstehende)
- Di, 07.04. 18.30h: Sederabend
- Mo, 20.04. 19.00h: regionales Hauskreisleitertreffen
- 24.-26.04. Wochenende mit **Ed Traut**
- 21.-24.05. LAM Seminar (Ehepaare)
- Mo, 08.06. 19.00h: Haus u. Dienstkreisleitertreffen
- So, 14.06. 09.30h: Gottesdienst mit Daniel Capri**
- 27.-28.06. Heilungsseminar mit **Dr. Arne Elsen**
- 02.-07.08. Gemeindefreizeit in Altenmarkt
- Sa, 12. 09. 30jährig. Jubiläum Ichthys Gemeinde**
- 26.10.- 02.11. Israelreise

ÖFFNUNGSZEITEN

TREFF
PUNKT
ARCHE

Mo: 10.00h-12.00h | 15.00h-17.00h
Di: 10.00h-17.00h
Mi: 10.00h-17.00h
Do: 10.00h-12.00h
Fr: 10.00h-12.00h
So: 14.00h-17.00h

Bahngasse 16, 2700 Wr. Neustadt

NEUES AUS DER
UNITAS LERNWERKSTATT

SCHULEINSCHREIBUNG

Sollten Sie überlegen, ihr Kind, das nächstes Schuljahr Schulanfänger ist, in die **UNITAS Lernwerkstatt** zu geben, können Sie die **Schuleinschreibung** direkt bei uns durchführen lassen. Dazu sollten Sie ihre Absicht bitte uns und dem Kindergarten rechtzeitig bekannt geben.

Die Schuleinschreibung findet am 13.01.2020 von 15-18h statt. Wir freuen uns über jeden neuen Schüler.

Eine **Anmeldung** ist während des ganzen Schuljahres möglich. **Sie sind uns herzlich willkommen.**

Mehr Infos dazu und über die **UNITAS Lernwerkstatt** finden Sie auf unserer Homepage: www.unitas.at



IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingergasse 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944